

Chair of Business Information Systems, esp. Business Engineering
Prof. Dr. Martin Wiener

Doing a Doctorate - A Reality Check

Graduate Academy | PhD Day

April 16, 2025



About myself




Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg


Dr. Theo und Friedl Schöller
Forschungszentrum für
Wirtschaft und Gesellschaft


Stockholm
School of
Economics

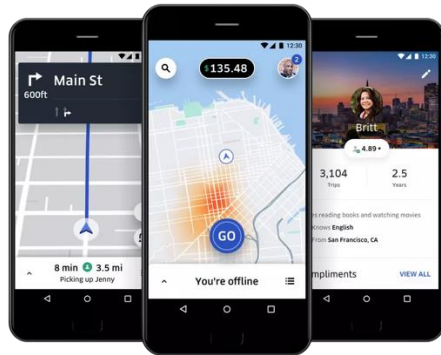

BENTLEY
UNIVERSITY


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

About my research



Algorithmic management & Future of work



Digital transformation & Data-driven organizations

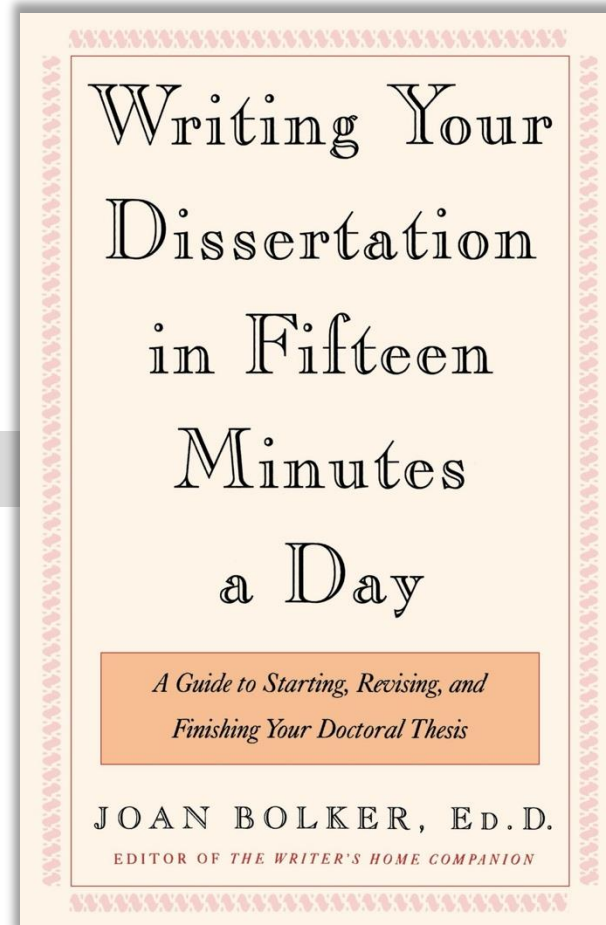


Open data & Value creation

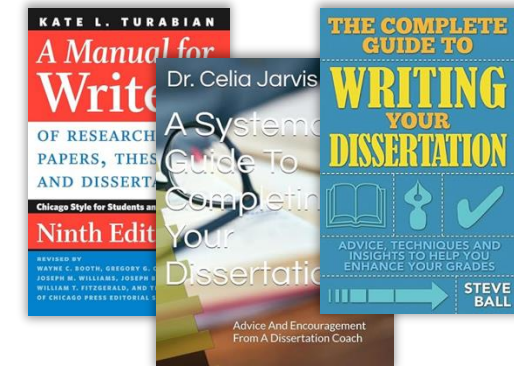


Doing a doctorate: There is a lot of great advice out there...

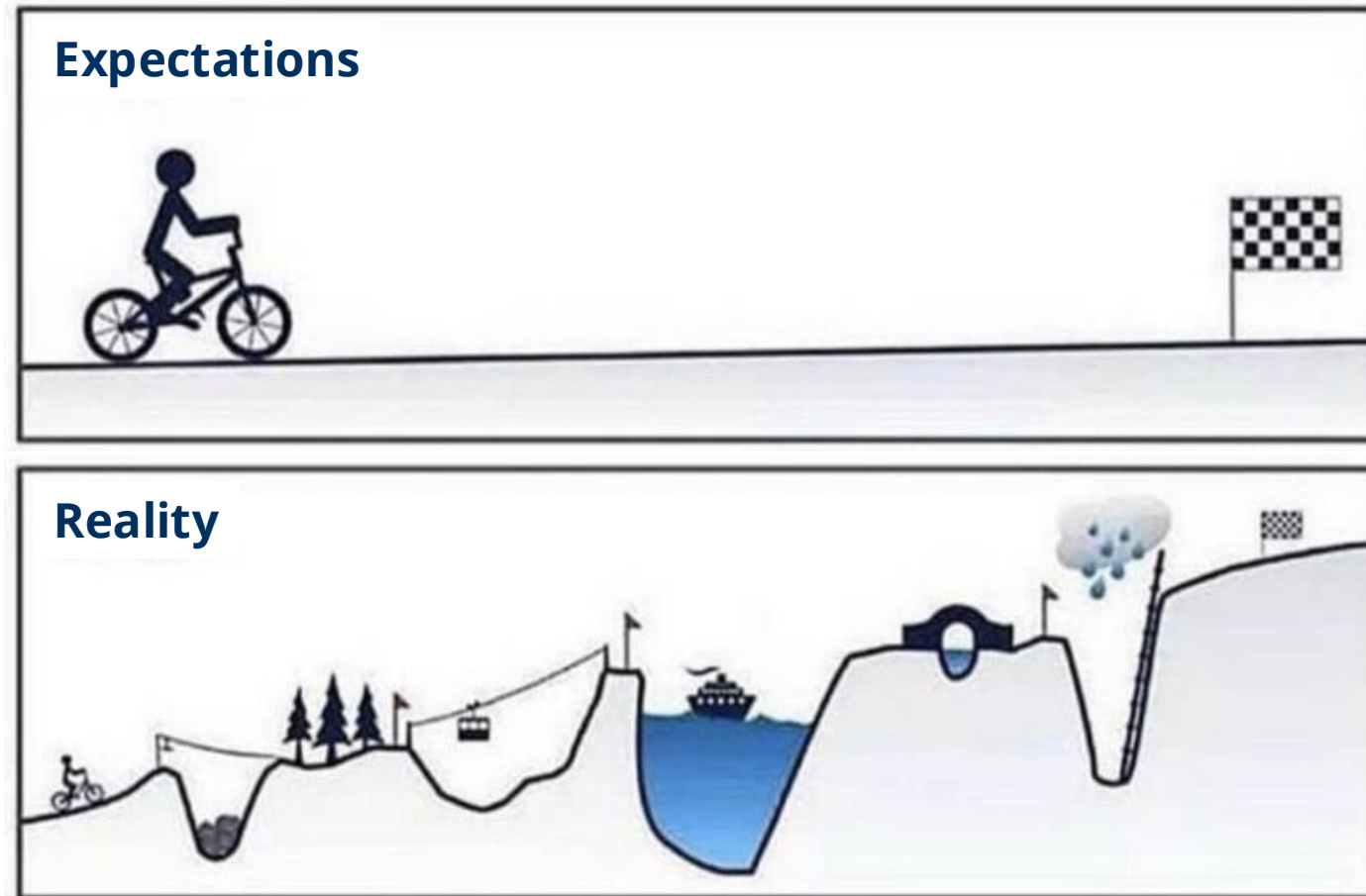
Whether
to do it?



How
to do it?



Doing a doctorate: Expectations vs. Reality



Doing a doctorate: Expectations – Two extremes...

EXAMPLE



Mini survey: Let's ask some doctoral students...

SAMPLE

DS #	Field of study	Subject area of <i>doctorate</i>	Start of <i>doctorate</i> (status)	<i>Doctoral</i> position
1	WiPäd	WiPäd (<i>Dr. rer. pol.</i>)	2017 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
2	WINF	WINF (<i>Dr. rer. pol.</i>)	2022 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
3	WING	WINF	2024 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
4	BWL	WINF	2021 (ongoing)	Internal (third-party)
5	WINF	WINF	2022 (submitted in 2025)	External (scholarship)
6	WINF	WINF	2021 (submitted in 2025)	Internal (TUD budget)*
7	BWL	WINF	2016 (completed in 2021)	Internal (TUD budget)*
8	WING	BWL (<i>Dr. rer. pol.</i>)	2020 (ongoing)	Internal (TUD budget)*
9	WINF	WINF	2024 (ongoing)	Internal (third-party)
10	WINF	WINF	2020 (completed in 2023)	External (scholarship)

Notes: BWL = Business Administration, WINF = Business Information Systems, WING = Industrial Engineering & Management, WiPäd = Business Education; * Including teaching load.

Mini survey: Let's ask some doctoral students...

QUESTIONS

1a) Was waren **2-3 Hauptgründe**, warum Du Dich *ursprünglich* (d. h. vor Aufnahme Deiner Promotionstätigkeit) für eine Promotion entschieden hast?

1b) Inwieweit sind die **o. g. Gründe** für Dich *heute* noch relevant? Gibt es *inzwischen* **andere oder zusätzliche Gründe**? Falls ja, nenne und erläutere sie kurz.

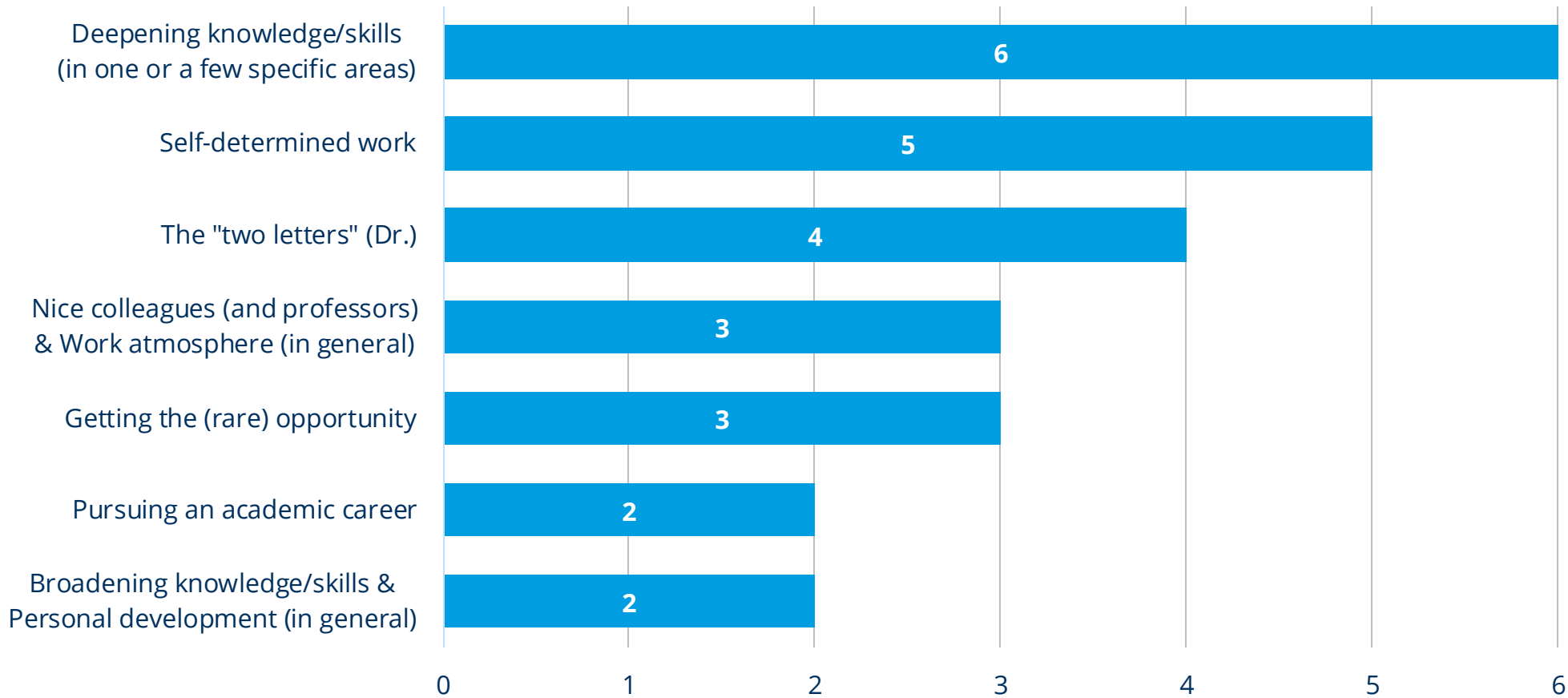
2a) Wie hast Du Dir *ursprünglich* Deine **Promotionstätigkeit vorgestellt** (z. B. hinsichtlich Zeit für Forschung im Allgemeinen, Einbindung in Lehre/Projekte/Verwaltung, Methodenausbildung, [...] etc.)?

2b) Inwieweit haben sich diese **Vorstellungen/Erwartungen bewahrheitet** bzw. nicht bewahrheitet?

3) Was hat Dich in Bezug auf Deine **Promotionstätigkeit überrascht** – *positiv* oder *negativ*?

4) Gibt es noch etwas, was Du **Promotionsinteressierten mit auf den Weg geben oder raten** möchtest?

Question 1: Main reasons – Before vs. Now?



Notes: Multiple answers possible.



Question 1: Main reasons – Before vs. Now?

*„Mittlerweile habe ich meine **Liebe zur Wissenschaft**,
vor allem zur **Theorieentwicklung** entdeckt.*

*Ich habe unheimlich viel Freude daran, Theorien miteinander zu verknüpfen
und damit Lücken zu schließen. Auch gern interdisziplinär.*

*Und dieser **Moment, wenn es „klick“ macht** und sich wieder neue
Vernetzungen im Hirn auftun, ist einfach **unfassbar befriedigend.**“*

(Doctoral student #1)



CLINT EASTWOOD

THE GOOD, THE BAD AND THE UGLY

Question 2: Doctoral journey – Expectations *met*

EXAMPLES

Expectations

- ❑ „Primär habe ich erwartet, dass ich mich mit Inhalten beschäftigen darf, die auch wirklich auf **persönlichem Interesse** beruhen.“ (DS #1)
- ❑ „Die Vorstellung, die eigenen Ideen zu publizieren und auf **Konferenzen in Europa und international** zu präsentieren, hat am Anfang sowohl Angst als auch Vorfreude ausgelöst.“ (DS #2)
- ❑ „...Wunsch, während der Promotion eine Zeit lang im **Ausland zu arbeiten.**“ (DS #7)
- ❑ „Hinsichtlich der **Arbeitsbelastung** und Vereinbarkeit mit dem Privatleben hatte ich wenig Bedenken...“ (DS #3)

Reality

- ❑ „...ein Thema, das **absolut meinem persönlichen Interesse** entspricht und auch in der Community auf viel Interesse stößt...“ (DS #1)
- ❑ „Eigentlich wünscht sich jeder, dass man durch die Arbeit auch ein bisschen die **Welt erkunden kann, und das ist definitiv möglich.**“ (DS #2)
- ❑ „Durch meine methodische Spezialisierung ergab sich die Möglichkeit, ein **Auslandssemester einzubauen**, wofür ich sehr dankbar bin.“ (DS #7)
- ❑ „Mir war bewusst, dass eine Promotion **nicht mit einem 40-Stunden-Job vergleichbar** ist, was für mich persönlich kein Problem darstellt...“ (DS #3)

Notes: DS = Doctoral student(s).

Question 2: Doctoral journey – Expectations *not* met

EXAMPLES

Expectations

- ❑ „Da man zu Beginn der Promotion einen **40h-Vertrag** bekommt, geht man davon aus, dass man noch genügend Freiraum für das Privatleben hat.“ (DS #2)
- ❑ „Vor der Promotion dachte ich, es sei **70% Forschung** und 30% Lehre.“ (DS #2)
- ❑ „...dachte ich, dass der Großteil der Zeit (**ca. 75%**) **für Forschung** verwendet werden kann...“ (DS #3)
- ❑ „Ich hatte gehofft bzw. erwartet, dass es einfach ist, an **Daten** zu gelangen.“ (DS #6)
- ❑ „Ich wollte gern ein perfektes **Studiendesign**, eine problemlose **Datenerhebung**, eine saubere Theorieentwicklung, tolle Publikationen.“ (DS #1)

Reality

- ❑ „...kein 9-to-5-Job, man **arbeitet mehr als 8 Stunden**, auch am Wochenende, auf Konferenzen, im Urlaub...“ (DS #2)
- ❑ „Die Realität ist **20% Forschung**, 30% Lehre, 50% Administration/Verwaltung/Organisation.“ (DS #2)
- ❑ „Es hat sich gezeigt, dass [die] **Lehre i. d. R. etwas aufwändiger** als gedacht ist.“ (DS #3; cf. DS #8)
- ❑ „An Daten gelangen [...] ist **nicht einfach** und es benötigt **sehr viel Aufwand**, macht mir persönlich aber mehr Spaß.“ (DS #6)
- ❑ „Bei der Datenerhebung und dem Studiendesign musste ich schnell feststellen, dass [ich] hier an **eine Grenze stoße.**“ (DS #1)

Notes: DS = Doctoral student(s).

Question 2: Doctoral journey – Expectations *not* met (cont.)

EXAMPLES

Expectations

- ❑ „Wovon ich die ‚schwammigste‘ Vorstellung hatte, war wie der **Prozess** von einer ersten Idee [...] bis **zur finalen Publikation** ist.“ (DS #4)
- ❑ „...Vorstellung war, dass man **im Team** am Lehrstuhl sowie zusammen mit dem Betreuer an spannenden Fragestellungen arbeitet...“ (DS #4)
- ❑ „Ich hatte keine genaue Vorstellung davon, was mich erwarten würde – außer, dass ich mich **intensiv** mit einem **spezifischen Thema** auseinandersetzen werde.“ (DS #7)
- ❑ „**Zusammenarbeit mit Professoren** habe ich mir als *distanziert* [...] und langsam vorgestellt...“ (DS #10)

Reality

- ❑ „Was ich unterschätzt habe, ist **wie viele Zwischenschritte** ein Paper nimmt von der initialen Idee bis zum fertigen, publizierten Paper.“ (DS #4)
- ❑ „...durch die kumulativen Dissertationen [ist es nur] **eingeschränkt möglich [...] gemeinsam Papers** zu schreiben...“ (DS #4; cf. DS #6)
- ❑ „Die Einarbeitung in mein Forschungsthema hat sich als **deutlich langwieriger** herausgestellt [und] ich musste [...] erkennen, dass es nicht darum geht, eine **umfassende Lösung für ein großes Problemfeld** zu finden...“ (DS #7)
- ❑ „Zu meiner Überraschung war die Zusammenarbeit **unkompliziert, schnell und pragmatisch**“ (DS #10)

Notes: DS = Doctoral student(s).

Question 3: Doctoral journey – Surprises?

Positive

- ✓ Degree of freedom in research (DS #3, #7, #9)
- ✓ How much fun it can be to publish (DS #2) and interact/work with other researchers (DS #1, #5)
- ✓ Attending international conferences (DS #5, #6)
- ✓ How easy it is to connect with other researchers from around the world (DS #4, #5)
- ✓ Learning something new, almost every day (DS #1, #10), including practical insights (DS #4)
- ✓ Wide range of methodological training opportunities (DS #3)
- ✓ Close relationships with and support from peers (DS #4, #8)

Negative

- Self-created pressure (DS #1, #7, #9)
- External pressure, especially if you want to stay in academia: “A+ publications as a gatekeeper” (DS #2)
- Sometimes needing a thick skin to deal with feedback/reviews (DS #4, #6)
- Relatively few joint publication projects with other doctoral students (DS #5, #6)
- How much time it can take to address/solve the ‘little’ things/issues (DS #2, #6)
- Time spent on administrative matters (DS #1, #3, #8, #9)
- Some financial insecurity (DS #3)

Notes: DS = Doctoral student(s).

Question 4: Advice for prospective doctoral students? (1/3)

„...eine Promotion ist eine intensive und oft herausfordernde Zeit. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig zu fragen: **Warum will ich das eigentlich machen? Was erhoffe ich mir davon – fachlich, persönlich, beruflich?**

Diese Klarheit hilft nicht nur dabei, motiviert zu bleiben, sondern auch, realistisch einzuschätzen, ob eine **Promotion wirklich der richtige Weg ist.** Es ist keine Schwäche, sich einzugestehen, dass es nicht passt – im Gegenteil, es zeigt Selbstbewusstsein und Weitblick. [...]

Wer sich darauf einlässt, sollte sich **selbst vertrauen, geduldig bleiben** und den **eigenen Fortschritt wertschätzen.**“

(Doctoral student #7)

Question 4: Advice for prospective doctoral students? (2/3)

„Der Einfluss von **Führungsstil, Kollaborationsmodell, und inhaltlichem Interesse des Betreuers** an der eigenen Promotion auf deren Erfolg kann nicht deutlich genug betont werden [...] Entsprechend hoch sollte der Fokus hierauf bei der Anbahnung eines Promotionsvorhabens gesetzt werden...“

(Doctoral student #5)

„Ich persönlich würde mehr Gewicht auf die **Auswahl der Betreuer** legen als bereits von Anfang auf ein konkretes Thema. Mit den richtigen Betreuern findet sich auch ein passendes Thema.“

(Doctoral student #10)

Question 4: Advice for prospective doctoral students? (3/3)

„Wenn Du das Gefühl hast, Dein **Wissen weiter vertiefen** zu wollen und Dich eine **Promotion reizt**, solltest Du es **direkt angehen**.
Eine spätere, berufsbegleitende Promotion kann deutlich schwieriger sein.“

(Doctoral student #3)

SET REALISTIC EXPECTATIONS







Thank
You!



**Doing a Doctorate
at TU Dresden**
A Guide

